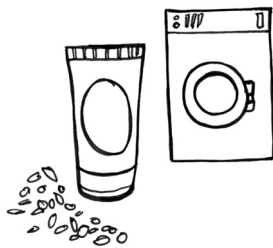


Inhalt

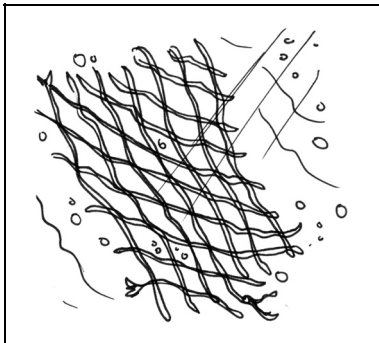


Erläuterungen	4
Laufzettel	7
Auftragskarten	8
Stationen	
Station 1 – Plastik – was ist das eigentlich?	16
Station 2 – Wie wird Plastik hergestellt?	18
Station 3 – Plastik als Problem?	19
Station 4 – Wie kommt der Müll ins Meer?	21
Station 5 – Was verrottet wie schnell?	23
Station 6 – Im Supermarkt	26
Station 7 – Plastik richtig entsorgen	28
Station 8 – Plastikdetektive	29
Station 9 – Nein zu Plastik!	30
Station 10 – Mikroplastik	31
Station 11 – Einweg oder Mehrweg?	32
Station 12 – Wir machen Duschgel selber	33
Station 13 – Recycling von Plastik	34
Station 14 – Biokunststoff – eine Alternative?	36
Station 15 – Spielzeug früher und heute	38
Station 16 – Was können wir tun?	39
Lösungen	
Lösung Station 1 – Plastik – was ist das eigentlich?	40
Lösung Station 2 – Wie wird Plastik hergestellt?	42
Lösungsvorschlag Station 3 – Plastik als Problem?	43
Lösung Station 4 – Wie kommt der Müll ins Meer?	44
Lösung Station 5 – Was verrottet wie schnell?	46
Lösung Station 6 – Im Supermarkt	48
Lösung Station 7 – Plastik richtig entsorgen	49
Lösung Station 10 – Mikroplastik	50
Lösungsvorschlag Station 11 – Einweg oder Mehrweg?	51
Lösung Station 13 – Recycling von Plastik	52
Lösung Station 14 – Biokunststoff – eine Alternative?	54
Anhang	
Meine Plastiknutzung	55
Plastikfasten	56
Spiel – Sammelt den Müll!	58

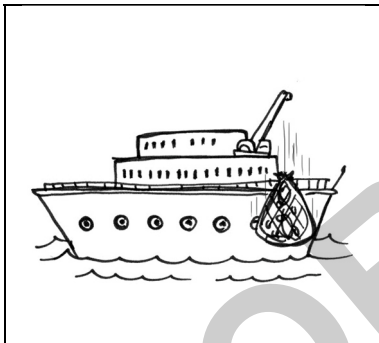


Station 4 – Wie kommt der Müll ins Meer? (1)

In den Weltmeeren treibt so viel Plastikmüll wie nie zuvor. Durch Strömungen sammelt sich der Müll an bestimmten Stellen besonders häufig. Da er dabei oft unter der Wasseroberfläche treibt, sieht man diese „Plastikinseln“ von oben jedoch kaum. Dennoch sind sie da. An einigen Stellen sind die Ansammlungen vom Müll fast zehnmal so groß wie die gesamte Fläche Deutschlands! Doch wie gelangt so viel Müll in das Meer?



Ein toller Tag am Strand war das!
Doch dabei ist auch einiges an Plastikmüll entstanden. Wenn dieser Müll einfach am Strand gelassen wird, anstatt im Abfall zu landen, gelangt er schnell ins Meer.



So ein Sturm! Auch über der Müllkippe der Stadt hat es ziemlich stark geweht. Dabei hat der Wind viele leichte Plastikteile über das Land getragen. Einige davon sind in den Fluss gefallen. Von dort gelangt der Müll ins Meer.



Eine Schifffahrt, die ist lustig, eine Schifffahrt, die ist schön! Aber auch hier fällt viel Müll, natürlich auch aus Plastik, an. Manche Kapitäne nehmen es mit der Entsorgung nicht so genau und werfen diesen Müll einfach ins Meer.



Heute Abend soll es Fischstäbchen geben? Dafür musste natürlich zuerst der Fisch gefangen werden. Viele Fischernetze, ebenfalls aus Plastik, blieben auf hoher See. Einige gingen kaputt, andere wurden vergessen.



Station 6 – Im Supermarkt (1)

„Anna, möchtest du mit mir zum Einkaufen fahren? Vielleicht springt dabei ja auch ein Schokoriegel für dich raus.“ Anna horchte auf.

Bei Schokolade konnte sie einfach nicht Nein sagen. „Oh super, ich komme gleich!“ Schnell stieg sie ins Auto. Anna liebte den Supermarkt.

So viele leckere Sachen gab es hier zu kaufen, vorne beim Obst zum Beispiel. „Schau einmal, Mutti! Die Melonen sind schon geschnitten

und in einem Plastikbecher verpackt. Wollen wir davon einen mitnehmen?“ „Oh, wie praktisch! Klar, leg ruhig einen in den Wagen.“

Auch Ananas mochte Anna gerne – schon alleine, weil es sie an ihren Namen erinnerte.

Praktischerweise war auch diese Frucht schon geschält und in Plastikbecher abgefüllt.

Davon nahm sie einen mit. Weiter ging es zum Gemüse. Die Gurken waren säuberlich in

Folie eingewickelt. Für die Tomaten nahm Anna einen der vielen Plastikbeutel, die dort

herumlagen. Auch den Salat steckte sie in so eine Tüte. Währenddessen hatte ihre Mutter

schon das Wasser in den großen 1,5-Liter-Plastikflaschen in den Wagen gestellt und in

Kunststoff eingeschweißten Käse dazugelegt. Anna überlegte: „Brauchen wir noch Brötchen

für heute Abend?“

„Gute Idee, Anna – da vorne gibt es Aufbackbrötchen. Die in der hellen Plastikverpackung.“

Anna legte auch die Brötchen in den Wagen. Dann gingen sie und ihre Mutter zur Kasse.

Dort kauften sie eine Plastiktüte, um die Sachen nach Hause zu tragen. Und Anna bekam

einen in schöne, bunte Folie eingewickelten Schokoriegel – versprochen ist schließlich

versprochen.

So können Anna und ihre Mutter Plastikmüll vermeiden:



Weitere Ideen, wie man beim Einkaufen auf Plastik verzichten kann:



